

Informationsmanagement in der textilen Supply-Chain

Die Masse digital verfügbarer Informationen ist in den letzten Jahren explosionsartig angestiegen. Bereits 2009 wurden kumuliert weltweit mehr Daten erzeugt als jemals zuvor. Bis zum Jahr 2020 prognostizieren renommierte Forschungsinstitute einen Anstieg des Informationsvolumens auf unfassbare 35 Trillionen Gigabyte.

Unternehmen in der Textilwirtschaft sind aufgrund des rasanten Wandels der Branche und ihrer Internationalität sogar deutlich überproportional von dieser Entwicklung betroffen. Darin besteht aber auch eine Chance: Durch den effizienten Umgang mit Informationen und deren präzise Interpretation können Unternehmen wertvolle Rückschlüsse gewinnen und so in einem immer herausfordernderen Marktumfeld ihre Wettbewerbsfähigkeit steigern. Die generierten Informationen müssen in faktenbasierte Analysen, Szenarien und Prognosen transformiert werden, auf deren Basis fundierte Sourcing-Entscheidungen getroffen werden können.

Gleichzeitig beklagen deutsche Textil- und Bekleidungsunternehmen aber immer wieder begrenzten Zugriff auf die in den Produktionsstufen generierten Informationen und eine dürftige Informationspolitik der Zulieferer. Ohne die Koordination des Informationsmanagements entlang der Supply Chain können die kundenseitig generierten Daten nicht in strategische Sourcing Entscheidungen transformiert werden. Das Potenzial bleibt ungenutzt.

In Kooperation mit der Marmara University, Istanbul plant die FATM eine umfassende Analyse des Informationsmanagements in deutsch-türkischen Textil-Netzwerken. Ziel ist es aufzuzeigen, wie die auf den einzelnen Stufen des Wertschöpfungsprozesses generierten Informationen sinnvoll verzahnt und ausgewertet werden können. So lassen sich Best-Practice-Empfehlungen für das Supply-Chain-weite Informationsmanagement generieren.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

<http://fatm.de/fatm/arbeit/Informationsmanagement.html>